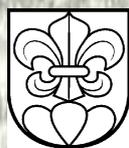


Eric, 1. Klasse



Natur im Garten

zum Beispiel:

Der Boden - oder ungebetene Gäste

Schnägg im Chopfsalat

I bi e chlyne Hüslischnägg
u ha ne grosse Troum.
I wetti, dass i flüege chönnt
vo Boum zu Boum zu Boum.

I bi e chlyne Hüslischnägg
u male mir so uus,
wies wär, wenn ig e Villa hätt,
anstatt das änge Huus.

I bi e chlyne Hüslischnägg
das schnäggelet mi aa.
Drum suechi itz e zwöite Schnägg,
dä cha das alls versta.

I bi e chlyne Hüslischnägg
und i bi nüm elei.
Mir schnaagge zämä zum Salat,
wüu mir das fyre wei.

Lorenz Pauli (gekürzt)

Gemeinde **Lyss**
Bauabteilung
Fachgruppe Landschaft
Beundengasse 1
Postfach 368
3250 Lyss
T 032 387 03 10
F 032 387 03 20
E bau@lyss.ch
I www.lyss.ch

Juni 2005

Die Gäste

Ist es nicht herrlich, wie liebevoll die Kinder die Schnecken sehen? Wenn man älter und sogenannt gescheiter wird, ändert sich das häufig. Und wer einen Garten hat muss sich wohl oder übel überlegen, wie man die Gäste los wird, wenn sie lästig werden.

*Eigentlich kein Problem. Heute gibt es für fast alle Gartenprobleme eine Giftlösung. Doch sehr oft bekämpfen wir damit ein Übel und schaffen uns an einem anderen Ort ein neues. Im Boden zum Beispiel. Eine Vielzahl von Schadstoffen sammeln sich im Boden und gelangen früher oder später in den Nahrungskreislauf oder die Bodenfruchtbarkeit nimmt durch die chemische Belastung ab. **Wir sind der Meinung, das muss nicht sein.***

Der Boden

Zusammen mit Wasser und Luft gehört der Boden zu unseren wichtigsten Lebensgrundlagen. Er bildet die Nahrungsgrundlage für Pflanzen, Tiere und Menschen. Er wirkt als Wasserspeicher und reinigt das Grundwasser.

Eine zentrale Funktion kommt dem Boden als Lebensraum für unzählige Lebewesen zu. In jedem Gramm Erde leben viele Millionen Organismen! Diese sorgen dafür, dass totes Material in Bestandteile zerlegt wird und so neuen Pflanzen als Nährstoff wieder zur Verfügung steht.

Auch Schnecken haben eine wichtige Aufgabe im Abbau von organischen Stoffen. Sie fressen welke Pflanzen und zarte Salat- und Blumenblätter. Was davon übrig bleibt, wird von Pilzen und Bakterien weiter abgebaut.

Tipps gegen die Schneckenplage

Problematisch sind vor allem die kleinen Acker-schnecken



Schnecken machen sich vor allem nachts über zarte Blätter und andere Köstlichkeiten her. Wenn Sie abends Ihre Pflanzen gießen, so legen Sie den Schnecken sozusagen einen roten Teppich aus.

- Giessen Sie deshalb ihre Pflanzen früh morgens.
- Verwenden Sie schneckenfeindliches Mulchmaterial, wie Schilfhäcksel, Gerstenspreu oder Farnkraut.
- Schützen Sie empfindliche Pflanzen mit einem Schneckenzaun.
- Nicht zu früh sähen, junge Setzlinge in Töpfen ziehen.
- Ein wenig Unordnung im Garten schafft Nistplätze und Verstecke für die natürlichen Feinde der Schnecken (Igel, Spitzmaus, Blindschleiche, Laufkäfer usw.).
- Der Einsatz von Schneckenkörnern ist zwar effizient, aber problematisch. Wenn Sie nicht darauf verzichten können, verwenden Sie Körner auf der Basis von Eisenphosphat (z.B. Ferramol). Präparate mit Metaldehyd (Metatabletten) sollten nicht mehr verwendet werden. Sie sind für viele Nützlinge eine Gefahr, welche vergiftete Schnecken fressen und dadurch selber Opfer einer schleichenden Vergiftung werden.

Ein anderer, weniger sympathischer Gast ist der **Dickmaulrüssler**



Der zirka ein Zentimeter grosse schwarze Käfer ist ein gefürchteter Schädling für Zier- und Gartenpflanzen. Er ist nachtaktiv, am Tag ist nur sein typisches Frassbild, die buchtenförmigen Löcher an den Pflanzenblättern zu sehen. Die schlimmeren Schäden verursachen jedoch die Larven der Dickmaulrüssler. Sie fressen an den Wurzeln und bringen die Pflanze zum Absterben.

Seit über 20 Jahren gibt es eine Methode, um biologisch gegen diesen Schädling vorzugehen: Nematoden (Fadenwürmer) befallen seine Larven und übertragen ein Bakterium, an dem sie zugrunde gehen. Da die Nematoden nur kurze Zeit aktiv sind, muss die Behandlung sofort nach dem Kauf erfolgen und von Zeit zu Zeit wiederholt werden. Die Behandlung ist für Menschen, Haustiere und Pflanzen absolut ungefährlich. Zu den natürlichen Feinden der Dickmaulrüssler gehören die Spitzmaus und der Igel.

Hinweise

Produkte

Produkte mit Fadenwürmer sind im Handel erhältlich (z.B. Landi Lyss oder beim Hersteller Biocontrol AG, 6146 Grossdietwil, www.biocontrol.ch). Unbedingt auf frische Produkte achten, nicht lagern.

Allgemeine Bodentipps

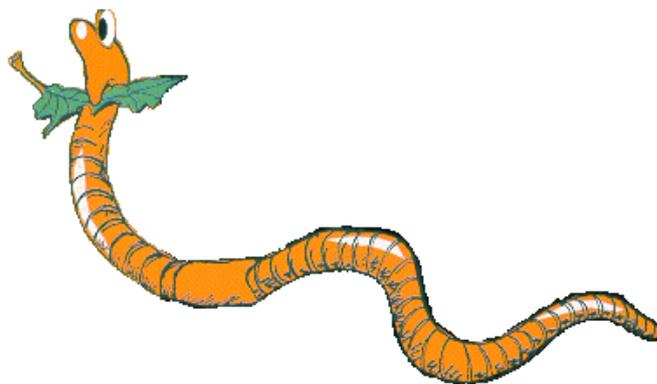
- Die Oberfläche sollte ganzjährig abgedeckt sein, im Sommer mit Pflanzen im Winter mit einer Mulchschicht
- Verzichten Sie wenn immer möglich auf Pflanzenbehandlungsmittel, sie stören das ökologische Gleichgewicht
- Düngen Sie nur so viel wie nötig (regelmässige Bodenproben)

Weiterführende Adressen

- Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz
www.soil.ch
- Fachstellen für Bodenschutz der Kantone und des Bundes
www.buwal.ch/stobobio/sol/pdf/bodenschutzfachstelle_n_2000.pdf
- Aktion "Gesunde Gärten - Gesunde Umwelt" / "Garten Lehrpfad" des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft BUWAL
- Bioterra, Schweizerische Gesellschaft für biologischen Landbau, Zürich
www.bioterra.ch

Kontakt

- Bauabteilung Lyss, Martin Kuster, Ressortvorsteher, 032 387 03 10
- Fachgruppe Landschaft, Ueli Hermann, 032 387 03 08
ueli.hermann@lyss.ch



In eigener Sache

Am **31. August 2005** tauchen wir ab in die Unterwelt von Lyss und suchen nach Bodenlebewesen. Besammlung um 18.00 Uhr beim Schulhaus Grentschel.